



Koordinationsnetzwerk für Besucherfluss

Praktische Umsetzung für Dürnstein und Hallstatt

Ein Praxis-Leitfaden für Regionen mit hohem Besucheraufkommen

Gemeinsame Herausforderungen in Hallstatt & Dürnstein

Zersplitterte Zuständigkeiten

BEIDE

Unternehmen, Orte, Regionen, Länder – alle betroffen, niemand steuert ganzheitlich

Saisonales Stressmuster

BEIDE

Hochsaison = Krisenmodus & Hyperaktivität, Nebensaison = Erschöpfung & Stillstand

Juristische Herausforderung

BEIDE

Zugangsbeschränkungen & Steuerungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum unklar und vielfach außerhalb des eigenen Einflussbereiches

Reaktiv statt koordiniert

BEIDE

Meinungsgetriebene Reaktionen statt systematischer und iterativer Koordination

Ortsspezifische Unterschiede

Besucherstruktur

DÜRNSTEIN

Hoher Anteil an Gästen primär über Flussschifffahrt, organisiert über Int. Reedereien

Mobilitätsproblem

HALLSTATT

Verstärktes Mobilitätsproblem durch individuelle Anreisen bzw. Vans und Minibusse mit Chauffeur, die sich nicht an die Melderegeln halten

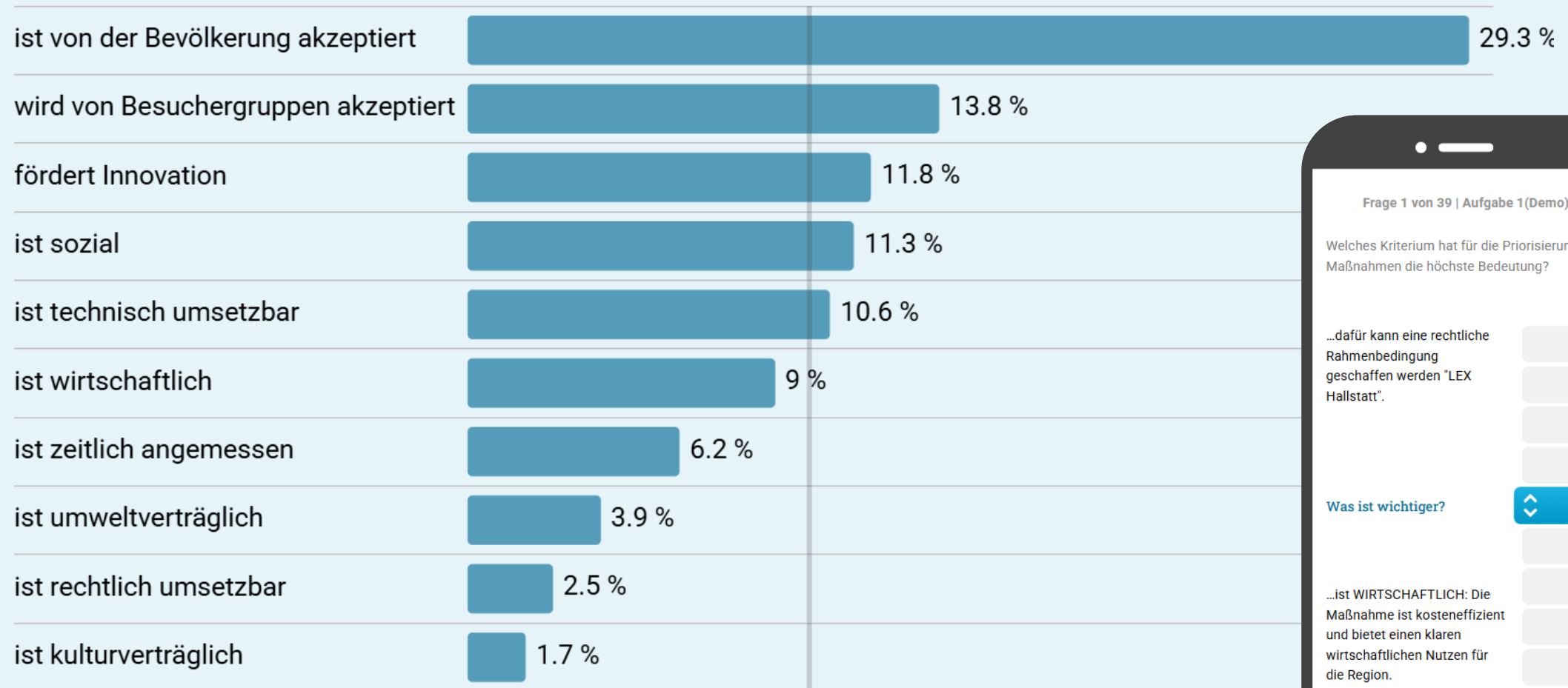
***"Von der Reaktion zur Koordination:
systematisch und iterativ anstelle von meinungsgetrieben und reaktiv"***

Übersicht der Koordinationsmöglichkeiten

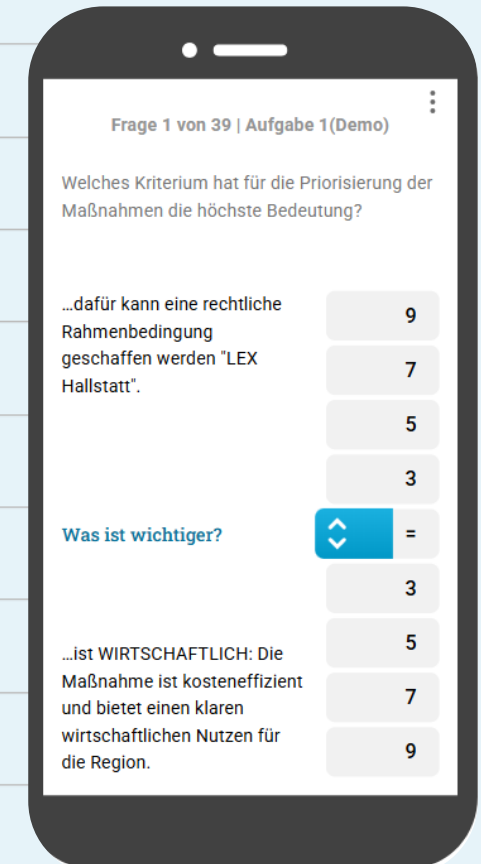
Zeitliche Koordination	Räumliche Koordination	Akteurs-Koordination	Informationsbasierte Koordination	Verhaltensbezogene Koordination
Time-Slots, Frühbuchung	Zutrittslenkung nach Uhrzeit	Spitzenlasten abstimmen, zB Reedereien	Live-Dashboards	Preisvorteile bei Randzeiten
Kampagnen nach Herkunft	Regionalisierung von Angeboten	Incoming-Kooperationen	Segmentiertes Infomailing	Erlebnisangebote in Randregionen
Anpassung Öffnungszeiten	Anreize für weniger frequentierte Zonen	Gemeinsame Öffnungsabstimmung	Heatmaps für Aufenthaltsdauer	Nudging durch Wegführung
Live-Hinweise zu Spitzenzeiten	Umleitung durch Leitsysteme	Monitoring teilen	Besucherampeln	Hinweisschilder, Defaults
Parkdauerbegrenzung	Parkplatzzuweisung per App	Gemeinsames Parkplatzmanagement	Auslastungsanzeigen	Parkgebühren nach Auslastung
Taktverdichtung bei Bedarf	Routenplanung für ÖV-Auslastung	Verkehrsbetriebe einbinden	ÖV-Auslastung anzeigen	Anreize für ÖV-Nutzung
Regelmäßige Umfragen	Quartiersbezogene Dialogformate	Kommunikation mit Gemeinde	Social-Media-Monitoring	Positive Kommunikation
Saisonale Feedbackgespräche	Einbindung Betriebe in Raumplanung	Betriebsrunden organisieren	Meldesystem für Betriebe	Mitwirkung über Anerkennung

Gewichtete Kriterien

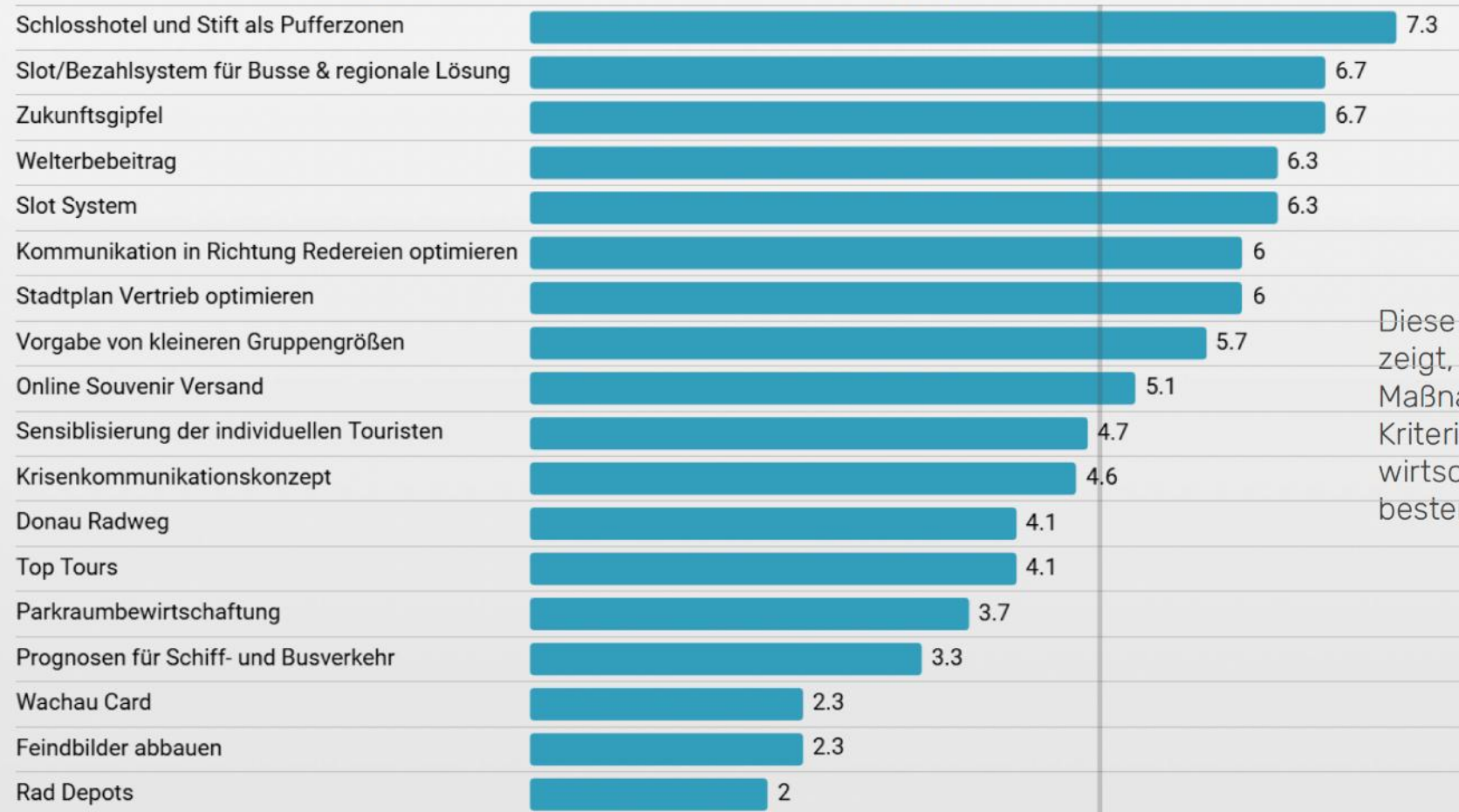
Con-Joint Analyse zur Erstellung einer Kriterienmatrix, um die Maßnahmen priorisieren zu können.



Durchschnitt 10 %



Maßnahmen| Kriterien Erfüllung | ist wirtschaftlich



Diese Darstellung zeigt, welche Maßnahmen das Kriterium „ist wirtschaftlich“ am besten erfüllen.

Wachau: Maßnahmen (3) Koordination

Maßnahme	Expertise	Zuständig	Status	Wirkung
Reduktion der gleichzeitig anlegenden Schiffe in Dürnstein auf maximal 6 (statt bisher 9); Einbindung von Krems als alternative Anlegestelle.	Mobilität & Infrastruktur	Donau Schiffsstationen GmbH	Umgesetzt	- massive Verbesserung durch zeitliche Staffellung - Einnahmen aus Busparkgebühren
Entwicklung einer Stakeholder Map Entwicklung einer Kommunikationsstrategie Regelmäßige Abstimmung der Kommunikationsverantwortlichen der einzelnen Institutionen	Kommunikation	Donau Niederösterreich Tourismus	Umgesetzt	- Bietet eine kompakte Übersicht aller relevanten Stakeholder inkl. deren Primärinteressen - Dient den einzelnen Organisationen als Grundlage für ihre eigenen Kommunikationsaktivitäten
Abstimmung mit der Donau Schiffsstationen GmbH zur gemeinsamen Kommunikation mit Veranstaltern – über Mailings, die Internationale Donaukonferenz und direkte Maßnahmen mit Schlüsselkunden. Inhalte: „Guide für Guides“, Verhaltensregeln, Besuchertipps und Hinweise auf alternative Top Touren.	Kommunikation	Donau Niederösterreich Tourismus	In Arbeit	Fördert Bewusstsein bei den Reedereien für lokale Herausforderungen
Positionierung des Stifts als attraktive Pufferzone - gezielte Maßnahmen zur Besucherlenkung - Entwicklung eines schlüssigen Leitsystems - Klärung offener Fragen zur Finanzierung, zum Projektmanagement und zur Förderfähigkeit.	Mobilität & Infrastruktur	Gemeinde Dürnstein	Geplant	- Verbesserung von Beziehung unterschiedlicher Interessensgruppen - Besseres Verständnis für unterschiedliche Interessen und Anliegen
Zusammenführung bestehender Verkehrsmanagement-Initiativen (z. B. komobile und weitere) in einer koordinierten Expertengruppe	Mobilität & Infrastruktur	?	Geplant	- Statt isolierter Einzelmaßnahmen entsteht ein abgestimmtes Gesamtbild - Basis für langfristige, integrierte Mobilitätslösungen

Konkrete Finanzierungsmöglichkeiten

Besucherbeitrag / Tagesticket

kurzfristig

Zutrittsgebühr kombiniert mit Services (WC, WLAN, digitale Führung)

Beispiel: Hallstatt (AT), Pragser Wildsee (IT) – Slotbuchungssystem mit Zutrittsgebühr

Mobility-Fee / Parkraum

kurzfristig

Parkgebühren mit Mobility Pass kombinieren

Beispiel: Berchtesgaden (DE) – Zufahrt nur per Shuttlebus, hohe Parkgebühren an Randbereichen

Digitaler Tagespass

kurzfristig

Freiwilliger Pass mit Vorteilen (Fast Lane, Audio-Guide, WC-Zugang)

Beispiel: Amsterdam City Card (NL) – Transport + Attraktionen + Rabatte

Onlinebuchungs- Verbundlösungen

kurzfristig

"Digital Marketplace" für Region mit Anbieterpflicht

Beispiel: Dolomiti Superski (IT) – zentrale Plattform mit Umsatzbeteiligung

Spenden & freiwillige Beiträge

kurzfristig

QR-Codes an Aussichtspunkten, gekoppelt mit Storytelling

Beispiel: Island – Spenden für Naturschutz mit Zertifikat

Tourismusabgabe für Tagesbesucher

langfristig

Erweiterung der Ortstaxe oder "Regionalbeitrag" über Infrastrukturgebühr

Möglichkeit: Sonderverordnung für UNESCO-Welterbestätten

Private Public Partnerships

langfristig

Stakeholdermodell mit Mitspracherecht & Kostenbeteiligung

Beispiel: Seilbahnbetreiber finanziert Besucherlenkungsmaßnahmen mit

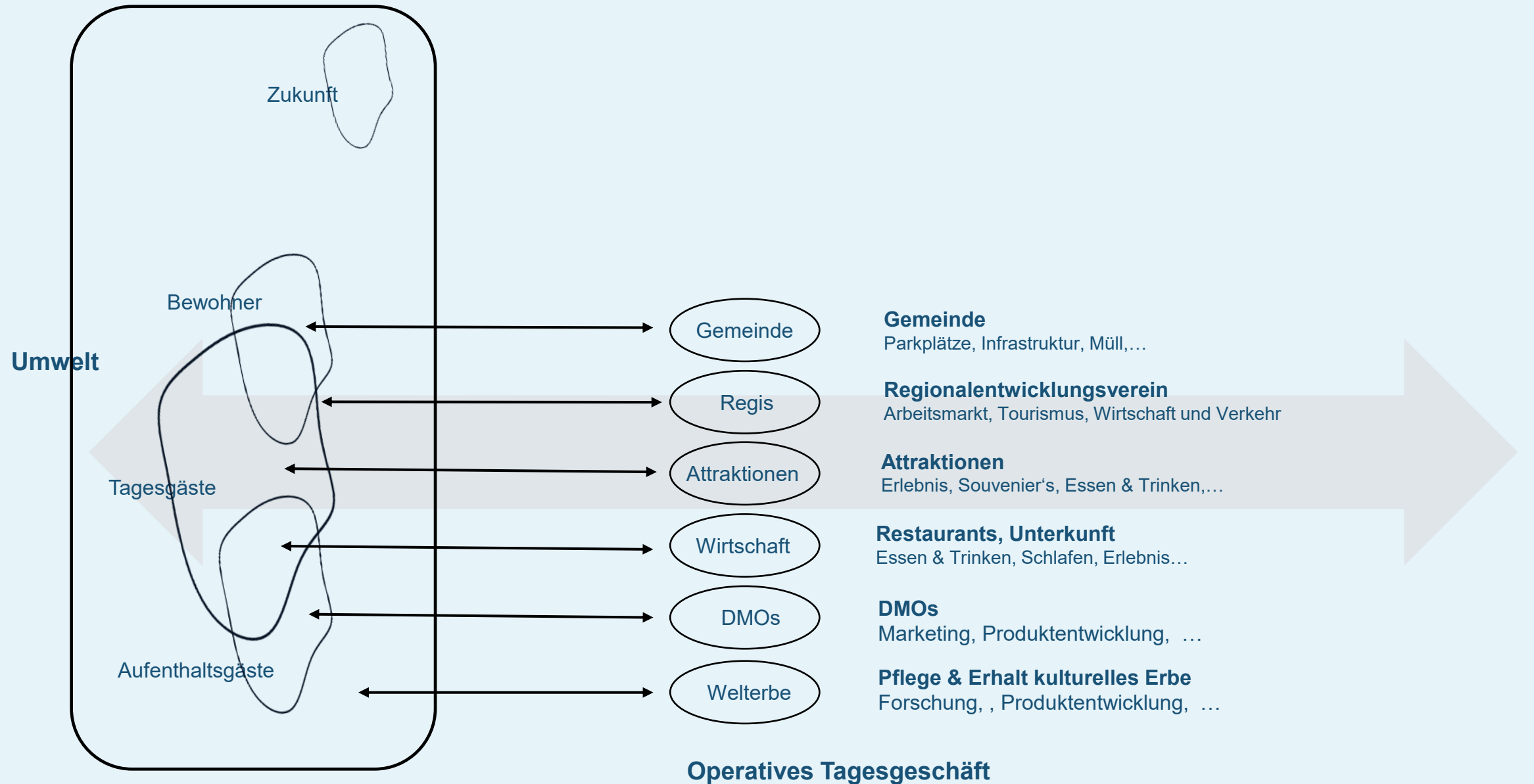
Psychologie & Kommunikation

Beitrag als **"Zukunftsbeitrag"** oder **"Kulturerhalt"** kommunizieren

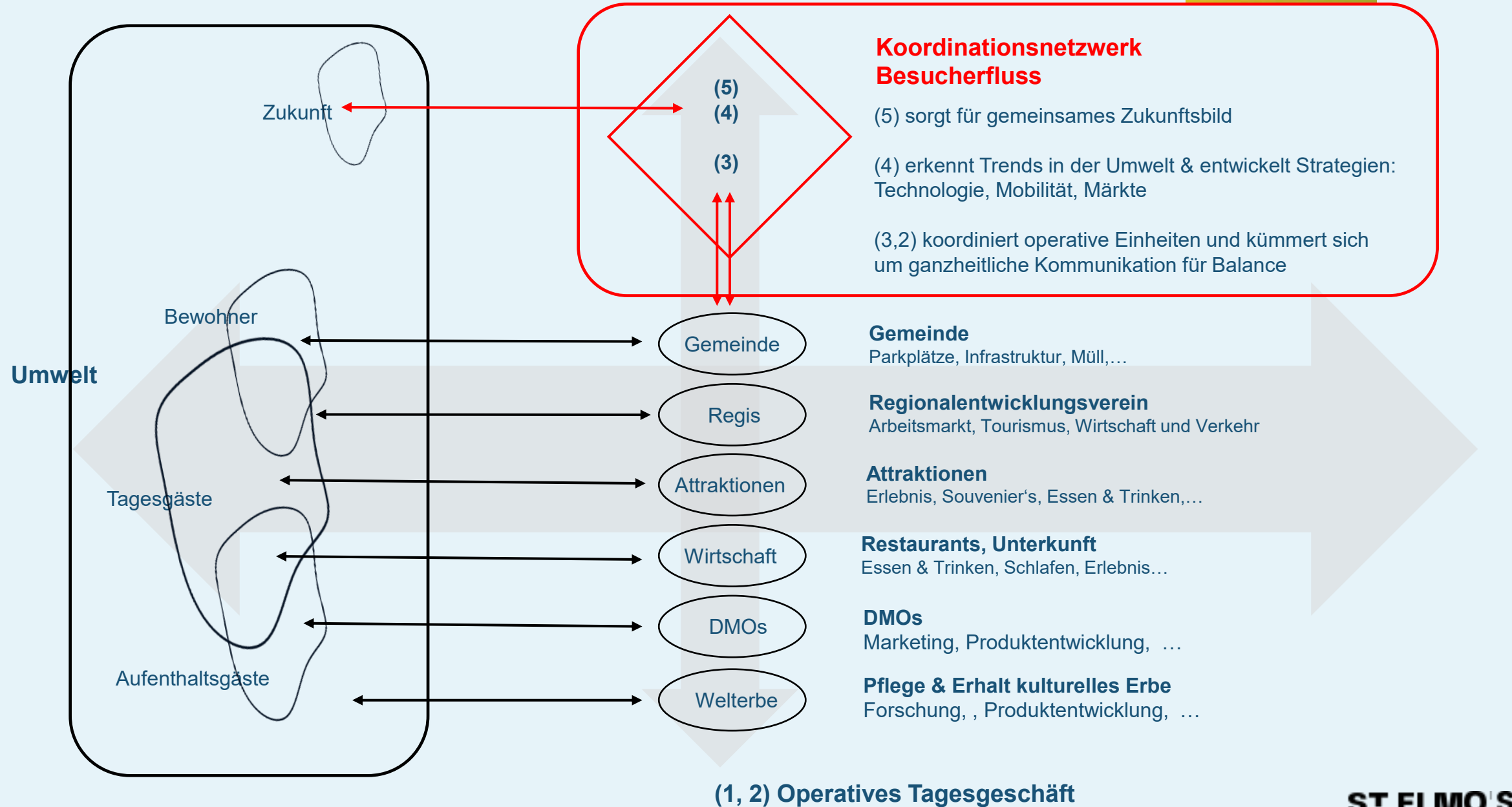
Positive Begriffe: Kulturerhalt, Landschaftsschutz, Zukunftsbeitrag

Gamification: Badge, Sticker oder Zusatzleistung für Beitragende

Akteure in der Destination



Das Koordinationsnetzwerk u. seine Aufgaben



Hallstatt: Maßnahmen (3) Koordination

Maßnahme	Expertise	Zuständig	Status	Wirkung
„Sanierung Seestraße“ - Land Oberösterreich • Sicherstellung eines transparenten Informationsflusses • Abstimmung mit Lieferanten der Region • Information der Bevölkerung • Rechtzeitige Information int. Reiseveranstalter	Mobilität & Infrastruktur	Kernteam	In Arbeit Umgesetzt	• Frühzeitige Informationen unterstützen Planungsarbeit von Lieferanten, Reiseveranstalter, Bevölkerung • Strategische Vor Ort Kommunikation verhindert Chaos während der Bauarbeiten
Entwicklung einer Stakeholder Map Entwicklung einer Kommunikationsstrategie Regelmäßige Abstimmung der Kommunikationsverantwortlichen der einzelnen Institutionen	Kommunikation	TVB Dachstein Salzkammergut	In Arbeit	• Bietet eine kompakte Übersicht aller relevanten Stakeholder inkl. deren Primärinteressen • Dient den einzelnen Organisationen als Grundlage für ihre eigenen Kommunikationsaktivitäten
Ausarbeitung von Szenarien von Lenkungsmaßnahmen durch Verkehrsplaner Komobile	Mobilität & Infrastruktur	Initiative: Regis Neu: Kernteam	In Arbeit	• Entwicklung unterschiedlicher Maßnahmen sowie deren Priorisierung sorgt für Klarheit
Niederschwellige interne Kommunikationsformate zum Erhalt der Tourismusgesinnung (Bäume pflanzen mit Schulen, Grillseminare, Coffee with Cops, Newsletter, etc.)	Kommunikation	TVB Dachstein Salzkammergut Gemeinde Polizei	Kommunikation	• Verbesserung von Beziehung unterschiedlicher Interessensgruppen • Besseres Verständnis für unterschiedliche Interessen und Anliegen

Stakeholder und ihre Systemcodes

§
Bürokratie
Gebaut, für die Ewigkeit
Fokus: Regeln, Ordnung, Stabilität, Sicherheit



Unternehmerische Macher
Geld regiert die Welt
Fokus: Profit, Umsatz, Chancen, Risiko, Rendite



Gemeinschaft (Community)
Kooperation zahlt sich aus
Fokus: Zusammenhalt, Werte, gemeinsame Anliegen, soziales Kapital



Wissensführer / Innovation
Portal in die Zukunft
Fokus: Expertise, Daten, Forschung, Innovation



Situation Room-Konzept ist hocheffektiv

Aus vielen Ideen entstehen in kürzester Zeit strukturierte Ergebnisse

Struktur schafft Orientierung Orientierung, wer was diskutiert und entscheidet

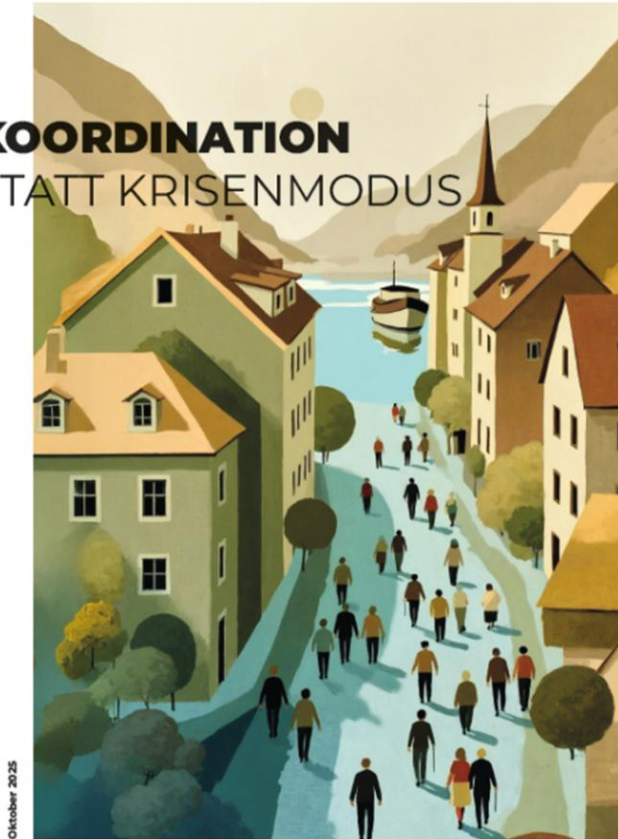
Rechtliche Rahmenbedingungen als Herausforderung Viele Aspekte liegen außerhalb des lokalen Einflussbereichs.

Erlösmodelle entwickeln

Organisation, Koordination sowie Pflege und Erhalt des Welterbes benötigen Ressourcen, die aus laufenden Budgets nicht bezahlt werden können.

DANKE.

KOORDINATION STATT KRISENMODUS



Oktober 2025



Ein praxisnahes Steuerungsmodell
für Tourismusregionen mit hohem
Tagesbesucheraufkommen



**ADI
AIGNER**

Prokurist
Donau Niederösterreich Tourismus



**CHRISTIAN
SCHIRLBAUER**

Geschäftsführer
Dachstein Salzkammergut



**REINHARD
LANNER**

ProjectM International